

## Lüneburger Landeszeitung vom 5. April 2006

(aus dem LZ-Archiv, Seite 12 Ressort LAN Erscheinungstag 5.4.2006)



Beim Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen am Kateminer Mühlenbach sollen ökologische und ästhetische Aspekte miteinander verbunden werden. Foto: nh

### Schützenswerte Gehölze

#### Erlen am Kateminer Mühlenbach bieten Tieren Deckung und Nahrung

Iz Tangsehl. Gehölze entlang von Bachufern bieten Tieren Schutz und Nahrung. Daher wurden Anfang der 1990er-Jahre Fördermittel des Gewässerrandstreifen-Programms bereitgestellt, um die Ufer des Kateminer Mühlenbachs mit Roterlen, Traubenkirschen und Eschen zu bepflanzen. Nun haben die Bäume Höhen von zehn Metern erreicht, müssen beschnitten werden.

Federführend ist das Projektbüro Kateminer Mühlenbachtal, das die Aktion mit Vertretern des Forstamts Görhde, der Naturschutzbehörde und des Unterhaltungsverbandes plant. Gefördert wird das Vorhaben durch Leader Plus-Mittel der EU.

Nach Ansicht der Experten bietet der notwendige Eingriff die Chance, ökologische und ästhetische Vorteile miteinander zu verbinden: Durch sorgfältiges Vorgehen können Strukturen geschaffen werden, die die Gewässerunterhaltung gewährleisten, aber auch gleichzeitig die Vielfalt der Lebensräume ergänzen und das Landschaftsbild beleben.

Hans-Jürgen Kelm, im Forstamt Görhde zuständig für Waldökologie und Naturschutz, nennt dafür Beispiele. Denkbar sei, seltene Bäume, einzelne Baumgruppen oder Büsche von Schatten werfenden Erlen frei zu schneiden. Diese Maßnahmen wurden bereits in einem Modellabschnitt zwischen Görhde und dem Dübbekolder Teich am Bach umgesetzt. Arnulf Stege, Vorsteher des Unterhaltungsverbandes Kateminer Mühlenbach, begrüßte mit Blick auf die Kosten der Gewässerunterhaltung besonders den gewählten Zeitpunkt, weil angesichts der erreichten Baumgrößen Brennholz in entsprechender Qualität anfallt.

Die Gehölzpflegemaßnahmen erfolgen in Abstimmung mit den Fachbehörden der Landkreise. Die Bäume entlang des Bachlaufs unterliegen den Bestimmungen für Landschaftsschutzgebiete und dürfen bisher nicht eigenmächtig von Anliegern gefällt werden. Es gibt allerdings Pläne, das zu ändern. Künftig soll es möglich werden, eine fachgerechte Gehölzpflege in Absprache mit dem Unterhaltungsverband auszuführen.